

fmCh newsletter

Ein Rundschreiben der fmCh an ihre Mitglieder

Prosit Neujahr !

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen



Nach dem Besuch eines gesundheitspolitischen Symposiums der deutschen Arbeitsgemeinschaft für Endoprothetik am 8. Dezember 2016 ist mir klar geworden : Keine deutschen Verhältnisse in der Schweiz ! Kein Globalbudget !

Nun will aber das Bundesamt für Gesundheit BAG für die Reform des Schweizerischen Gesundheitswesens Experten aus Deutschland engagieren. Die fmCh ist gefordert und muss gegen die Einführung eines Globalbudgets kämpfen. Dies wurde in der Vorstandsklausur in den Aktionsplan 2017 aufgenommen und von der Plenarversammlung genehmigt.

Chirurgie und invasive Medizin sind potent und gefährlich – fürs Individuum und für die Gesellschaft. Damit stehen wir Spezialisten im Schaufenster der Nation. Und sie verursachen Kosten. Aber nur die Chirurgie und die invasive Medizin ? Gemäss Bundesamt für Statistik suchen 78% der Schweizer Bevölkerung mindest einmal pro Jahr einen Arzt auf, das sind 6.25 Millionen Arztbesuche. Wird zukünftig - wie allseits gefordert – mehr mit den Patienten gesprochen, führt ein Plus von 5 Minuten pro Patient zu einem Kostenschub von 100 Millionen Franken pro Jahr.

Solche Zusammenhänge müssen publik gemacht werden. Die fmCh hat die vermehrte Öffentlichkeitsarbeit in den Aktionsplan 2017 aufgenommen.

Ein dritter Schwerpunkt im 2017 wird der Aufbau einer „Jugend-Fraktion“ sein - die fmCh U-35. Wir müssen uns um die nächste Generation chirurgisch und invasiv Tätiger und ihre spezifischen Bedürfnisse kümmern. Die aktuelle Regulierung der Arbeitszeit behindert zunehmend die Weiterbildung mit allen negativen Folgen für die Patientinnen und Patienten, die Qualität und die Zukunft der Fachgebiete. Will die Schweiz den Spitzenplatz in der Medizin halten, müssen wir Lösungen finden. Dazu muss die nachfolgende Generation an die standespolitische Arbeit herangeführt werden.

Es ist mir eine grosse Ehre, die fmCh in den nächsten Jahren führen zu dürfen. Besten Dank für das Vertrauen!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein erfolgreiches und glückliches 2017!

Kollegiale Grüsse

Josef E. Brandenburg, Präsident fmCh



GUTES NEUES JAHR
2017

